



## Pressemitteilung

### ESG-Skala für Finanzprodukte verspricht mehr Klarheit zu Nachhaltigkeit in der Geldanlage

21.02.2024 – Nachhaltigkeit in der Geldanlage spielt für viele private Anlegerinnen und Anleger eine immer größere Rolle. Entsprechende Anlageentscheidungen werden ihnen aber oftmals durch einen komplexen und wenig nutzerfreundlichen Zugang erschwert. Die vom Sustainable Finance-Beirat der Bundesregierung konzeptionierte ESG-Skala für Finanzprodukte schafft hier Abhilfe durch eine leicht verständliche Information von Privatanlegerinnen und Privatanlegern zu Nachhaltigkeitseigenschaften von Finanzprodukten und macht so die Welt der nachhaltigen Geldanlage leichter zugänglich.

*„Der Sustainable Finance-Beirat schlägt mit seiner ESG-Skala eine konkrete Maßnahme zur Steigerung der Transparenz von Finanzprodukten und damit zur Umsetzung der Sustainable Finance-Strategie der Bundesregierung vor. Durch die vorgeschlagene ESG-Skala wird Anlegerinnen und Anlegern auf einfachem Weg Orientierung bezüglich der ESG-Ausprägung von Finanzprodukten gegeben und so die Anlageentscheidung vereinfacht. Hierbei ist es dem Beirat wichtig, dass die ESG-Skala auf bestehender europäischer Regulierung aufbaut und nicht zu mehr Aufwand bei Marktakteuren führt,“* erklärt Georg Schürmann, Leiter der Arbeitsgruppe ESG-Skala im SFB.

Die ESG-Skala veranschaulicht Nachhaltigkeitseigenschaften von Finanzprodukten entsprechend der Stufen A bis F. Produkte in der Stufe A zeichnen sich durch eine hohe Quote an nachhaltigen Investitionen aus. Produkte in der Stufe F berücksichtigen keine Nachhaltigkeitskriterien.

Nach aktueller Rechtslage müssen Anlegerinnen und Anleger zwar bereits heute über die Nachhaltigkeitsmerkmale von Finanzprodukten aufgeklärt werden, diese Informationen sind aber oft nicht adressatengerecht aufbereitet. Mit der ESG-Skala zeigt der SFB einen konkreten Weg auf, die für Private oft schwer verständlichen Nachhaltigkeitskennzahlen in Form einer leicht verständlichen Skala zu veranschaulichen.

Ein erster Praxis-Check in Kooperation mit dem Fachbereich Sustainable Finance der Universität Kassel und dem Lehrstuhl für Finanz- und Bankwirtschaft der Universität Augsburg zeigte, dass die ESG-Skala sowohl von Anlegerinnen und Anleger, als auch von Personen im Vertrieb und im Produktmanagement grundsätzlich positiv wahrgenommen wird. Auch die Bundesregierung begrüßt diese Initiative für eine einfachere und praxistauglichere Information der Privatanleger.

Silke Stremlau, Vorsitzende des SFB, macht deutlich: *„Wir brauchen einfache und verständliche Instrumente, um privates Kapital für die Transformationsfinanzierung zu mobilisieren. Die ESG-Skala gehört in diesen Werkzeugkasten.“*

Der SFB hofft nun auf eine Verankerung der ESG-Skala im Rahmen der EU-Gesetzgebung.

Der vollständige Abschlussbericht ist auf der [Website des Sustainable Finance-Beirats](#) verfügbar.

Kontakt:

[SFB-Geschaefsstelle@bmf.bund.de](mailto:SFB-Geschaefsstelle@bmf.bund.de)

Tel.: +49 3018 682 3069

V.i.S.d.P.: Silke Stremlau, Vorsitzende des Sustainable Finance-Beirats der Bundesregierung

**Der Sustainable Finance-Beirat**

Der Sustainable Finance-Beirat berät die Bundesregierung zu Nachhaltigkeitsaspekten im Finanzsystem. Bestehend aus 34 Expertinnen und Experten aus Finanzwirtschaft, Realwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft und unterstützt von 19 beobachtenden Organisationen agiert er dabei unabhängig. Er unterstützt die Bundesregierung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung der deutschen Sustainable Finance Strategie und berät relevante Akteure hinsichtlich ihrer Positionierung zu sowie der Umsetzung und Weiterentwicklung von Vorgaben im Bereich Sustainable Finance.